

Gutes Zeugnis für die Feuerwehr

Bürstadt

14.06.2017

Gutes Zeugnis für die Feuerwehr

Anzeige

BRANDSCHUTZ Bedarfs- und Entwicklungsplan erstmals von externem Berater aufgestellt / Sonderfahrzeug fehlt

BÜRSTADT - (mpr). Für Bürgermeisterin Bärbel Schader ist es eine „magische Zahl“: das Jahr 2027.

Bis zu diesem, zehn Jahre in die Zukunft gerichteten Datum, gilt es, die Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes der Freiwilligen Feuerwehren festzulegen. Viele Abstimmungsgespräche mit den drei Bürstädter Stützpunkten mussten geführt, eine perspektivische Planung – die baulichen Anlagen sowie die technische Ausrüstung betreffend – auf den Weg gebracht werden.

Nun geht das Update des Bedarfs- und Entwicklungsplanes auch mit einer neuen Aufwandsentschädigung einher. Diese wurde zuletzt im Jahre 1999 festgesetzt. Auf 100 DM im Monat, also umgerechnet 51,13 Euro. Die Entschädigung für die ehrenamtlichen Gerätewarte soll nun auf 75 Euro aufgestockt werden. Zum 1. Januar 2019 soll eine abermalige Erhöhung auf monatlich 100 Euro erfolgen. „Die Feuerwehr macht einen guten Job und wird diesen auch in den nächsten zehn Jahren machen“, hatte Gerhard Weitz (CDU) bei der Haupt- und Finanzausschusssitzung keine Einwände gegen die Fortschreibung. Wie auch die anderen Ausschussmitglieder.

Bei der Aufstellung eines Bedarfs- und Entwicklungsplanes ließ man sich von Sicherheitsexperten Michael Krzyzniewski extern beraten. Hans-Georg Gött (SPD) habe dieser unabhängigen Beurteilung zunächst skeptisch gegenübergestanden. „Ich habe mich gefragt, ob das wirklich notwendig ist, aber jetzt haben wir den Ist-Zustand qualifiziert beurteilt und können uns bei zukünftigen Entscheidungen auf belastungsfähiges Material beziehen“, so der Sozialdemokrat.

54 Seiten dick ist der neue Bedarfs- und Entwicklungsplan. Alle möglichen Gefährdungspotenziale wie hohe Gebäude, Industriegebiet oder die Nähe zum AKW in Biblis sind darin berücksichtigt. Insgesamt attestierte Krzyzniewski den Bürstädter Feuerwehren ein gutes Zeugnis. Was den Fahrzeugbestand betrifft, sei man sehr gut ausgestattet, die Einsatzbelastung sei gleichmäßig auf alle drei Standorte verteilt.

CDU regt in Ausschuss Punktekonto an

Als Manko ist das Fehlen eines Sonderfahrzeuges festzustellen. Nicht zuletzt aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit mit Lampertheim käme es aufgrund der „Schlauchpflege“ zu hohen Transportaufkommen. Hier schlägt der Fachmann ein zukunftsfähigeres Fahrzeugesamtkonzept vor. Auch die Mannschaftstransportfahrzeuge (MTF) müssen zu gegebener Zeit erneuert werden. Ein weiteres Credo für die Zukunft der Feuerwehr: die Pflege des Ehrenamtes. Um den hohe Motivationsstand der Einsatzkräfte aufrechtzuerhalten, hat die CDU einen Antrag eingereicht. Darin schlagen die Christdemokraten die Einführung eines Punktekontos vor. Einsätze und andere Aktivitäten werden hierbei als Punkte gewertet und zum Jahresende in Barbeiträge umgerechnet. Als Alternative wurde von Franz Siegl (SPD) auch ein freier Eintritt für das Waldschwimmbad eingebracht.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)



Lidl Online-Shop

[← Zur Übersicht Bürstadt](#)

